

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 27 (1949)

Heft: 1

Artikel: Pseudoplectania melaena (Fries) Fuckel : Grauschwarzer Borstling

Autor: Imbach, E.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Otto Schmid, Wallisellen, Gartenheimstraße 11. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz,
Telephon 76191, Postcheck III 321. *Abonnementsspreise:* Schweiz Fr. 7.20, Ausland Fr. 9.—. Einzelnummer 60 Rp. Für
Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 11.—; $\frac{1}{16}$ Seite
Fr. 6.—. *Adressänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an Bombardelli Natale, Untere Briggerstraße 9,
Winterthur-Töß. — *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

27. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Januar 1949 – Heft 1

Pseudoplectania melaena (Fries) Fuckel* Grauschwarzer Borstling

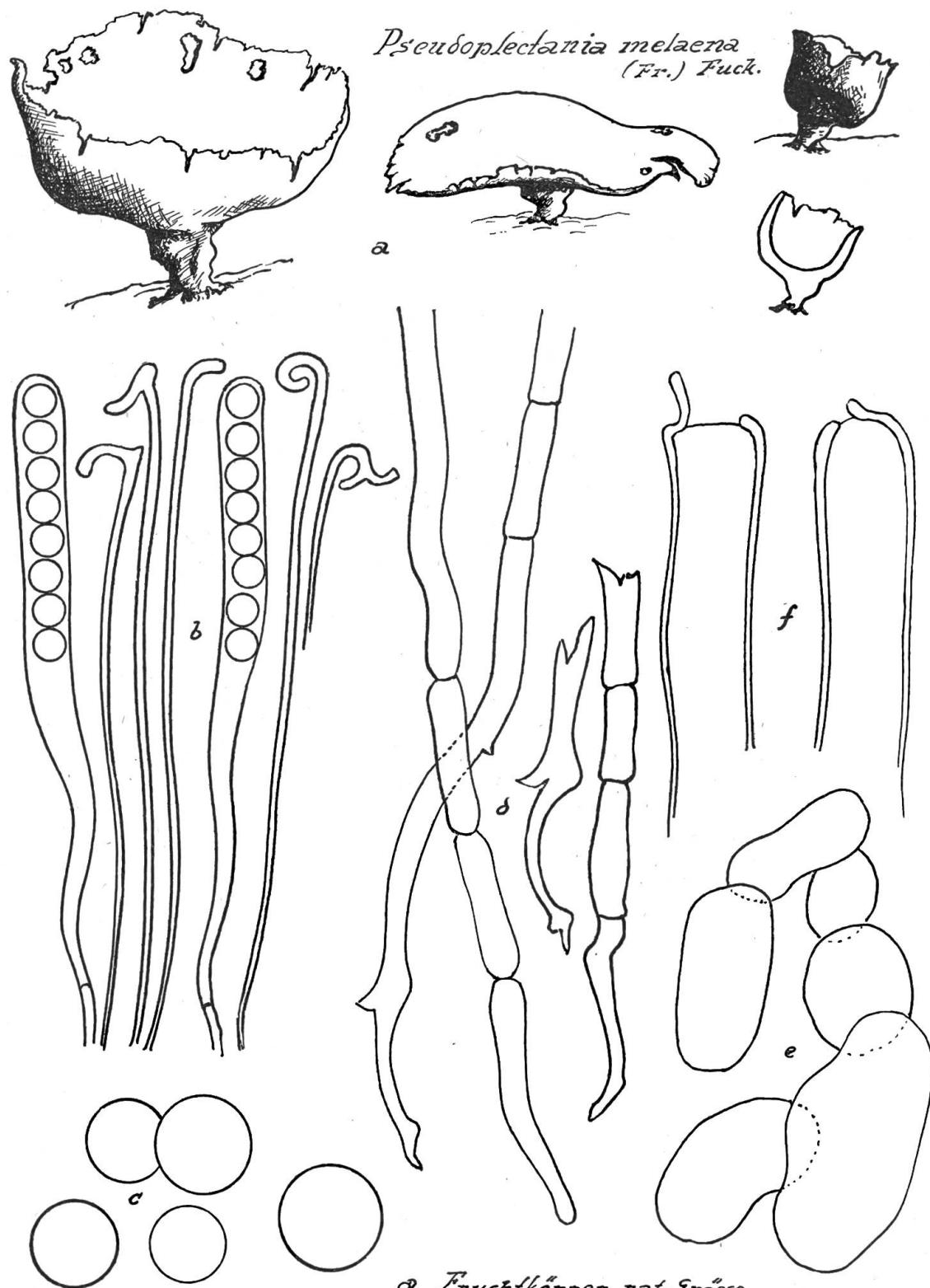
Synonyme nach Rehm: *Peziza melaena* Fries

Melascypha melaena Boudier
Pseudoplectania melaena Saccardo
Peziza (Macropodia) melaena Cooke
Peziza vogesiaca Moug. et Nestl.
Peziza melania Persoon
Peziza fuscocana Alb. et Schw.
Scyphyria fuscocana Quélet
Otidella fuscocana Schröter
Peziza sphagnophila Persoon

Wenn der emsige Pilzfreund so um die Zeit des scheidenden Lenz- oder Frühlings-
monats Exkursionen unternimmt, so geschieht dies wohl nur ausnahmsweise aus
kristallauterem Forschungsdrange. Auf seinen Wanderungen durch die wieder-
geborene Natur umgaukeln ihn Kobolden gleich allerlei Erinnerungen und, wenn
Gedanken photographiert werden könnten, dann fänden sich auf der entwickelten
Platte gar mancherart Gebilde, von denen viele einer sehr bekannten Pilzgattung
verteufelt ähnlich sähen, so daß selbst schlecht versierte Pilzler sie ohne irgend-
welche Hemmungen in die Conica-Gruppe der Morcheln klassieren würden.

Nicht wesentlich anders erging es denn auch dem Schreibenden, als er am
24. März 1946 seine Botanisierutensilien aus verstaubten Winkeln hervorklaubte,

* Da Rehm die von Fuckel aufgestellte Gattung *Pseudoplectania* nur zum Teil (p.p.) anerkennt und diese wohl auch bereinigt hat, verbliebe noch abzuklären, ob an Stelle von Fuckel nicht Rehm als Autor für Art in Betracht käme. Einige Franzosen neigen zur Titel-Version.



♂ Fruchtkörper nat. Größe

♂ Schläuche & Paraphysen, c Sporen, ♂ Bekleidung, e Pl.-zellen, f Schläuchl.

um, begleitet von seinem Ehegespons, sich nach den prächtigen Farnridgefilden ob Merlischachen aufzumachen, verstanden doch diese Gebiete im Herbst stets so reichlich zu schenken. Nun, mit dem Ersetzen der bereits vor Weihnachten zur

Neige gegangenen Morchelnvorräte wurde es dann allerdings nichts, und auch andere Pilzarten schienen sich irgendeiner zeitgemäßen Streikbewegung verpflichtet zu haben. Einzig das Klappern leerer Kartonschäckelchen im Sammelleibinde erinnerte zuweilen an den Zweck unseres Vorhabens.

Doch, was war das? ... Hatte mein «Nebengeräuschchen» plötzlich Star-Allüren bekommen? ... «Chom schnell, e bäumegi Sach!» ... So tönte es immer wieder aus einem der entfernten Waldzipfel herüber. Mit der Devise: «Besser e Lus im Chrut als gar e kei Fleisch», durchstolperte ich die mich von meiner Frau trennenden Geländewellen, soweit war ich justament nach zweistündigem vergeblichem Herumschnüffeln. Dabei war es mir alsdann vergönnt, einen reizenden Fund zu bewundern. Hierüber möchten die nachfolgenden Zeilen berichten, sei es zum einen, weil es eine der ganz seltenen Arten aus der Familie der Ascomyceten betrifft, im besondern aber, um einige mikroskopische Daten den bereits bekannten anzufügen.

Beschreibung:

Fruchtkörper becher- oder schüsselförmig, gestielt, Rand unregelmäßig eingekerbt, außen schwarzbraun, nahezu glatt. 1–4 cm hoch, 1–5 cm breit.

Fruchtlager die Innenseite des Bechers überziehend, grauschwarz, matt.

Stiel faserig, zäh, unregelmäßig, meist breitgedrückt und nach oben sich erweiternd, schwarzbraun, 3–7 mm lang, 2–5 mm dick.

Fleisch zählich, saftreich bis wässrig, graubräunlich, geruchlos und ohne besondern Geschmack. Wert unbekannt.

Standort auf faulenden Strünken und eingesenkten Tannenästen.

Fundort auf in Sphagnum eingesenktem moderndem Tannenast in moorigem Tannenwald ob Merlischachen Udligenwilerseite.

Sporen schön rund, farblos, 9–17 μ .

Schlüche zylindrisch-keulig, achtsporig, gedeckelt, 300–530/10–15 μ .

Paraphysen fädig, Spitze meist eingerollt, oft auch hackig bis zweiseitig-hackig, schwach grau, regelmäßig verteilt.

Bekleidung des Bechers außen mit spärlichen, braunen, septierten Haaren, wurzelartig und einzeln bedornt bis 5 μ dick; die des Stieles gleichartig, jedoch dichter und ausgeprägter.

Tramazellen zylindrisch-elliptisch, unregelmäßig groß.

Reaktionen: Die Schlüche werden mit Melzer-Reagens gelbbraun, blauen jedoch nicht.

Vorkommen: Wahrscheinlich sehr selten. Frühjahr.

Benützte Literatur:

H. Rehm, Ascomyceten, Nr. 5721.

A. Ricken, Vademedum für Pilzfreunde, Nr. 1971.

M. Le Gal, Recherches sur les Ornements sporales des Discomycètes operculés. Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde, 1941, S. 87, 105 und 1942 S. 55, 70.

J. Schröter, Kryptogamenflora von Schlesien, Nr. 1797.

M. C. Cooke, Mycographia, S. 112, T. 49, Fig. 193.

W. Migula, Kryptogamenflora, Nr. 2897.

Materialvermittlung an die Herren Dr. J. Favre, C. Furrer und G. Schlapfer.

E. J. Imbach